



Jenny Linek

## Gesundheitsvorsorge in der DDR zwischen Propaganda und Praxis

MEDIZIN, GESELLSCHAFT UND GESCHICHTE – BEIHEFT 59

### DIE AUTORIN

Jenny Linek ist z. Zt. Lehrbeauftragte am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Greifswald.

Forschungsschwerpunkte: DDR-Geschichte, Präventionsgeschichte, Geschlechter- und Alltagsgeschichte.

Krankheitsverhütung und Gesundheitsvorsorge nahmen einen prominenten Platz in der DDR-Politik ein. Erklärtes Ziel der Regierung war es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen derart zu gestalten, dass sie sich „segensreich“ auf die Gesundheit der Bevölkerung auswirken sollten. Den DDR-Bürgerinnen und -Bürgern wurde der Schutz ihrer Gesundheit sogar in der Verfassung garantiert. Doch inwiefern konnte der Staat seiner Fürsorgepflicht nachkommen und entsprechende Rahmenbedingungen und Strukturen für ein „gesundes Leben“ schaffen? Und wie verhielt es sich im Gegenzug mit der persönlichen Verpflichtung des Einzelnen, selbst für seine Gesundheit Sorge zu tragen? Jenny Linek befasst sich aus alltagsgeschichtlicher Perspektive mit der Präventionspolitik der DDR und deren Implementierung. Anhand von Eingaben sowie Dokumenten der Gesundheitsverwaltung zeigt sie, wie die Bevölkerung die staatlichen Vorgaben für ein gesundheitsbewusstes Leben wahrgenommen und umgesetzt hat. Geschlechterspezifische Gesichtspunkte sind dabei von besonderer Relevanz. Durch die Arbeit mit Selbstzeugnissen fördert Linek Stimmen zutage, die den verordneten SED-Normen teilweise entgegenstanden oder von diesen verdrängt wurden und die bislang kaum Gehör fanden.

2016

242 Seiten mit 7 Abbildungen  
und 3 Tabellen

€ 46,-

978-3-515-11281-9 KARTONIERT

978-3-515-11283-3 E-BOOK



Franz Steiner  
Verlag

Hier bestellen:  
[www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)